

Maridalen „Maridalen“ Album



**Jazzland Recordings
VÖ: Sommer 2021**

Melancholie in all ihren Ausprägungen – ein ungewöhnliches Trio zelebriert melodische Langsamkeit, inspiriert von der Schönheit der norwegischen Natur. Das Trio ist die wohl beliebteste Besetzung im Jazz. Dreierbanden ohne Harmonieinstrumente sind dabei keine Seltenheit – aber ein Trio ohne Schlagzeug?

Maridalen gehören zu dieser raren Spezies. Die norwegischen Jazzmusiker Anders Hefre (Saxophon), Jonas Kilmork Vemøy (Trompete) und Andreas Rødland Haga (Kontrabass) hatten sich ursprünglich nur vorgenommen, gemeinsam in einem Raum zu üben.

Doch im Laufe der Zeit entstanden tiefe Freundschaften, eine gemeinsame Liebe zu minimalistischer Filmmusik, französischem Impressionismus und schwedischem Jazz – und eine echte Band. Auf ihrem selbstbetitelten Debütalbum widmen sich Maridalen der Melancholie in all ihren Ausprägungen. „Maridalen“ ist ein ruhiges, tief empfundenes Werk. Zehn akustische Eigenkompositionen, die ohne Soli im herkömmlichen Sinne auskommen. Hochmelodische Unisono-Passagen, begleitet von gestrichenem Kontrabass.

Das Album hat eine unpolierte, warme Patina und beginnt mit Vogelgezwitscher – wie um die Schönheit der Umgebung bei den Aufnahmen zu verdeutlichen. Maridalen ist ein dünn besiedeltes Tal nördlich der Hauptstadt Oslo, das von Seen und Wäldern geprägt ist. In einer von Birkenhainen umgebenen Holzkirche aus dem 19. Jahrhundert, der Maridalenkirche, hat die Band das Album an zwei Sommertagen im Juni 2019 eingespielt – letzte Aufnahmen erfolgten kurz vor Lockdown im März 2020.

„Maridalen“ – dies sind zehn jazzige Hymnen, die aber nie auftrumpfen und sich stets mit großer nordischer Wärme zurückhalten. Maridalen – eine Band mit drei hochsensiblen Talenten: minimalistisch, folkloristisch und voller Melodien.

<https://www.maridalentrio.com/>

<https://maridalen.bandcamp.com/>